

# Bei einem Wirte wundermild

Text: Ludwig Uhland (1811)

Volkslied

Männerchor

Chorsatz: Werner Jung-Faber

Tenöre

8

1. Bei ei - nem Wir te wun - der - mild, da  
 2. Es war der gu - te Ap - fel - baum, bei  
 3. Es ka - men in sein grü - nes Haus viel  
 4. Ich fand ein Bett in sü - ßer Ruh auf  
 5. Nun fragt' ich nach der Schul - dig - keit, da

Bässe

8

3

8

war ich jüngst zu Gas - te, ein gold - ner Ap - fel  
 dem ich ein - ge - keh - ret; mit sü - ßer Kost und  
 leicht be - schwing - te Gäs - te, sie spran - gen frei und  
 wei - chen, grü - nen Mat - ten. Der Wirt, der deck - te  
 schüt - telt er den Wip - fel. Ge - seg - net sei er

6

8

war sein Schild an ei - nem lan - gen As - te.  
 fri - schem Schaum hat er mich wohl ge - näh - ret.  
 hiel - ten Schmaus und san - gen auf das Bes - te.  
 selbst mich zu mit sei - nem küh - len Schat - ten.  
 al - le - zeit von der Wur - zel bis zum Gip - fel.